

Kalender

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): - **(1773)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-655030>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verbessertes Jenner: ☾ ♄ Planetenstellung. Alt-Christmo:

Jahrmärkt
Jenne

freitag	1 Neu. Jahr	♄ 17	☾, ☐ ♀ schneelust	21 Thom. Ap.
samsta.	2 Abel	♄ 29	☾ avog. * ♄ kalt	22 Chiridontius

Nach dem U
eingerich

1 Cont.	Welsen aus Morgenland,	Matth. 2 Tagel. 8 st. 21 m.	Evangel. Joh. 1
monta.	3 Isaac	♄, ♀, Der schnee	23 Adv. Dag
dinstag	4 Elias, Loth	♄, ♀, ♂ wind	24 Adam, Eva
mitwo.	5 Simeon	♄, ♀ heute hell	25 Christtag
donsta.	6 Heil. 3 König	☐ ♀, * ☐ ♀ kalt	26 Stephanus
freitag	7 Ber. Isidor	♄, ♀, prangt unftet	27 Johan Eva.
samsta.	8 Erhard	☐ 10 u. 6 m. n. * ♄	28 Kindleintag
	9 Julianus	♄, ♀, ☐ ♀ hell	29 Thom. Bis.

Aeschi 12
Alzheim 17
Arburg 13
Bern 9
Biehmarkt
Brig in Wa
Cassel 6
Ehur, auf
alten Caler

2 Cont.	Jesus zwölf Jahr alt,	Lucā 2 Tagel. 8 st. 30 m.	Evang. Lucā 2.
monta.	10 Samson	♄, ♀, ♂ mit frost	30 David
dinstag	11 Diethelm	☐ ♀, ♀, ♂ wind	31 Silvester
mitwo.	Aufgang 7 Uhr, 43 m.	Nidberg. 4 Uhr 17 m.	Alt-Jenner 1773
donsta.	12 Satirus	♄, ♀, Glutes kalt	Neu. Jahr
freitag	13 Heil. 3 König	♄, ♀, Gaben, frost	2 Abel
samsta.	14 Felix, Priester	♄, ♀, * ♄ schneelust	3 Isaac
	15 Marquard	☐ 10 u. 52 m. n. kalt	4 Elias, Loth
	16 Marcellus	☾ per. ♂ ♄ wind	5 Simeon

Engen 28
Erlach 27
Eschendes 2
Fischbach 6
Frebürg 5
Fferten 26
Klingnau 7
Lucern 11
Masmünster
Meyenburg
Morsee 6
Napperswyl

3 Cont.	Hochzeit zu Canaan in Gal.	Joh. 2 Tagel. 8 st. 44 m.	Evangel. Mat. 2
monta.	17 Antonius	♄, ♀, ♂, Oschein	Heil. 3 König
dinstag	18 Brisca	* ☐ liegt dunkel	7 Verid. Isid.
mitwo.	19 Pontianus	☐ ♀, ♀ schneelust	8 Erard
donsta.	20 Jab. Sebast.	☐ ♀, ♂ morgen trüb	9 Julianus
freitag	21 Meltrud	♄, ♀, * ☐ wind	10 Samson
samsta.	22 Vincentius	☐ 9 u. 58 m n. ♀	11 Diethelm
	23 Emerentia	Ant. * ♀ kalt	12 Satirus

Rheinfelden
Romont 12
Rötschmund
Sanen 1
St. Claude
St. Urz 11
Schopfen 7
Schüpfen 7
Selingen 13
Sempach 2
Solothurn 5
Strülingen 6
Sursee 11
Wivis 19
Unterseen 27
Winterthur
Zofingen 6

4 Cont.	Des Hauptmanns Knecht,	Matth. 8 Tagel. 9 st. 0 m.	Evangel. Lucā 2
monta.	24 Timothee	☐ ♀, ♂ in wind	13 Heil. 3 König
dinstag	25 Pauli Beleh.	♄, ♀, ♀ den trüb	14 Felix, Priest.
mitwo.	26 Pollicarpus	* ♀, ♀ Staub gelind	15 Marquard
donsta.	27 Chrisostomus	♄, ♀, ♂ regen	16 Marcellus
freitag	28 Carolus	♄, ♀, ☐ wind	17 Antonius
samsta.	29 Valeria	☐ av. begrau unftet	18 Brisca
	30 Adelgunda	☐ 8 u. 36 m. n. schnee	19 Pontianus

NB. In Loch
alle Samst.
Jenner, h
Merz u. Ap
Rohmarkt
ten.

5 Cont.	Ungeſtümte Meer,	Matth. 8 Tagel. 9 st. 21 m.	Evangel. Joh. 2.
	31 Virgilius	♄, ♀, ♀ den gelind	20 Jab. Seb.

Im Jenner kan man sehen, was im ganzen Jahr geschehen soll, denn ist der Anfang, das Mittel das Ende gut, so sagen die Alten: Es gebe ein gedenhliches Jahr, ist es aber windig und neblig, so gerne ein Sterben und theure Zeit; wenn es um diese Zeit donnert, bedeutet es grosse Kälte.

Mondsviertel und Witterung im Jenner (Januarius.)

Den 19ten die Sonne in Wasser man.

Der Vollmond oder Wädel den 8ten, um 10 Uhr 6 m. Nachmittag, will heil und kalt machen.

Das letzte Viertel den 15ten, um 10 Uhr 52 min. Nachmittag, deutet auf veränderliche Witterung.



Der Neumond den 22ten, um 9 Uhr 58 min. Nachmittag, bringt gelindes Regenwetter.

Das erste Viertel den 30ten, um 8 Uhr 36 m. Nachmittag, dürfte wiederum kälter machen.

Grönländische Missions-Geschichte.

Wir haben vor einigen Jahren einen auszug der Trankebarischen Missionsgeschichte, oder der nachricht von bekehrung der Heiden in Ostindien unserm Calender einverleibet; die gütige aufnahme derselben ermuntert uns auch für ditzmal die geschichte und den erfolg der predigt des Evangelii von Jesu Christo in einem, selbst uns Europäern noch so wenig bekanten lande, allen denen lezern vorzulegen, welche die ausbreitung des reichs Christi von herzen lieb haben; jene mitleidens-würdige seelen, die sich durch ihre fälschlich eingebildete weisheit über alles erhaben glauben, und denen die botschaft des Evangelii, vor ihren augen eine thorheit ist, mögen von ihrer schwindlichten höhe auf uns herab mit hämischen gesichtern spotten; — laß sie spotten! — wir wollen mit möglichster aufrichtigkeit, und ohne vorurtheile suchen unsern Calender dem besseren theile der menschen nützlich zu machen.

Vorläufige beschreibung von Grönland.

Grönland ist das äußerste stück land, das in Norden zwischen Europa und Amerika liegt, und von den erdbesch. eibern insgemein unter die noch unbekanten

Fabeln.

Die mißvergnügten Hirschkuhe.

Als eine Hirschkuh tragend war, sucht sie dergleichen noch ein paar, und schwazt denselben tröstlich ein, sie sollten mit ihr über rhein in eine neue landschaft gehn.

Sie sagte: Werthe nachbarinnen, ihr könnet für euch selber sehn, wie hier, getraide zu aeminnen, der nutzen kaum die mühe zahlt; ihr seht die menge unsersgleichen, und ihre herrschende gewalt.

Dies nöthigt uns von hier zu weichen; kommt, werthen, kommt mit mir, ich habe längst gehört,

daß über jenem fuß, an dem die Schweizer pflügen,

so viele leere wälder liegen; wo ohue müh und ungestört wir edle speise haben können, die herren sind wir dorten selber, die förste stehn uns alle zu, sie sind für uns und unsre kälber; dort herrschet sicherheit und ruh; wer von uns wolte sich ein solches glück nicht gönnen?

Wir folgen dir, der rath ist gut, sprach jede mit getrostem mutz; nur auf, und fort, je eh je lieber! sie setzten durch den rhein hinüber,

Verbessert. Hornung C L. **Planetenstellung.** **Alt. Jenner.**

**Jahermärkte im
Hornung.**

monta.	1	Brigitta	♄	1
dinstag	2	Riechmes	♄	13
mitwo.	3	Blasius	♄	25
donsta.	4	Veronica	♄	8
freitag	5	Agatha	♄	21
samsta.	6	Dorothea	♄	5

*♄, **Wer** ♄ kalt
♄♄, Δ☉ wind
♄♄, ☉☉ hell
*♄, Δ♄ dunkel
♄♄, ♀♀ mild gelind
♄♄, unter schnee

21	Meinrad
22	Vincenz
23	Emerentia
24	Timotheus
25	Vauli befeh.
26	Boltearpus

U la Motta	17
Altirch	25
Urau	24
Urborg	10
Waltall	22
Bern	23
Besancon	7
Bremgarten	24
Brugg	9
Büren	24
Delsberg	5
Diessenhofen	8
Egen, die 3 ersten	donst nach Fasn.
Ettiswyl	2 u. 22
Freyburg	21
Genf	24
Hauptw. im Thu.	8
Langnau	24
Lassaraz	2
Lenzburg	4
Lichtensteig	8
Löfelen	12
Milden	3
Morsee	24
Münster	18
Nesch	4
Olten	1
Orbe	8
Petterlingen	11
Pfefficon	9
Romont	24
Schweiz	1
St. Legier	22
Thun	27
Welsch-Neuenb.	17
Wilsiburg	5
Wol im Thurg.	5
Zofingen	23
Zweystrimmen	3

6

Cont.

monta.	7	Arbeiter im Weinberg,	♄	19
dinstag	8	Sept. Richard	♄	3
mitwo.	9	Salomon	♄	17
donsta.	10	Apollonia	♄	2
freitag	11	Scholastica	♄	16
samsta.	12	Eufrosina	♄	0
	13	Aufgang 7 Uhr, 1 m.		
	14	Susanna	♄	0
	15	Jonas	♄	15

Math. 20 Tagst 9 st 42 m.
☉ u. ☉ min. n. wind
♄♄, **Men** schön
♄♄, **sch** ☉schein
♄♄, ♀♀ nebel
☉ leben, kalt
Nidberg. 4 Uhr, 59 m.
Cper. Δ☉ wind
♄♄, *♄ wolken

Evang. Matth. 20

27	Sept. Christo
28	Carolus
29	Valeria
30	Adelgunda
31	Birgilius
	Hornung.
1	Brigitta
2	Riechmes

7

Cont.

monta.	14	Gleichnuß vom Saamen,	♄	29
dinstag	15	Sex. Valentin	♄	13
mitwo.	16	Faustinus	♄	26
donsta.	17	Juliana	♄	10
freitag	18	Donatus	♄	23
samsta.	19	Gabin. ☉	♄	7
	20	Gubertus	♄	20
	21	Eucharis	♄	20

Lucã 8 Tagst. 10 st. 3 m.
☉ u. ☉ min. v. Δ♄
♄♄, ☐♄ trüb
♄♄, **Der** wind
♄♄, Δ♄ neblicht
♄♄, ⊕ mus rifel
♄♄, ♀♀ kalt
♄♄, ♀♀ wind

Evang. Lucã 8

3	Sex. Blas
4	Veronica
5	Agatha
6	Dorothea
7	Richard
8	Salomon
9	Apollonia

8

Cont.

monta.	21	Vom Blinden am Beeg,	♄	15
dinstag	22	Herf. Felix. Bisch.	♄	27
mitwo.	23	Pet. Stuhl.	♄	3
donsta.	24	Josua	♄	15
freitag	25	Herf. m. Mathias	♄	21
samsta.	26	Victor	♄	3
	27	Nestor	♄	15
	28	Sara	♄	15

Lucã 18 Tagst. 10 st. 24 m.
☉ u. 13 m. n. gelind
♄♄, ♀♀ **wis** schön
Δ♄ **sen** ⊕ ♄ hell
☉ nach, ☉schein
☐♄, *♀ zu wind
Cap. **geben.** wolken
♄♄, ♀♀ **naß**

Evang. Lucã 18

10	Herf. Scho
11	Eufrosina
12	Susanna
13	Herf. Jon.
14	Valentin
15	Faustinus
16	Juliana

9

Cont.

28	Jesus ward versucht,	♄	27
	Herf. Leander	♄	27

Math. 4 Tagst. 10 st. 50 m.
*♄, ☐♀, *☉ rifel

Evang. Mat. 4.

17	Herf. Donat.
----	---------------------

Wenn auf Riechmes die Sonne scheint, so ist noch grosser Schnee zu erwarten, wenn auf Peter Stuhlfere kalt ist, soll die Kälte noch 40 Tage währen, wann es donnert, so die Sonne in den Fischen ist, so sollen die Kornfrüchte Schaden leiden.

Mondsviertel und Witterung im Hornung (Februarius.)

Den 1sten die Sonne in die Fische.

Der Vollmond oder Wädel den 7ten, just im Mittag, lasset etliche schöne Tage hoffen.

Das letzte Viertel den 14ten, um 6 Uhr 50 m. Vormittag, ziehet schaurigtes Wetter nach sich.



Der Neumond den 21ten, um 1 Uhr 13 min. Nachmittag, will gelinde und schöne Witterung bringen.

ten nördlichen Länder gerechnet wird. Es erstreckt sich von der südlichsten Spitze, dem Vorgebürge Farewell und Staatenbuk im 59 grad rechter hand nordostwärts gegen Spizbergen zu, bis in den 80 grad, und linker hand dem nördlichen Amerika gegen über nord-west- und nordwärts bis etwa in den 78 grad. So weit sind die Küsten dieses Landes entdeckt worden.

Ob es eine Insel seye, oder mit andern Ländern zusammen hänge, hat bisdaher noch nicht ausgemacht werden können; da noch kein Schiff wegen des Eises das äußerste Ende gegen Norden erreicht hat. Nach den neuesten Nachrichten und Entdeckungen läßt sich vermuthen, daß es mit Amerika zusammen hänge.

Den Namen Grönland hat dieses Land schon vor einigen 100 Jahren von den Norwegern und Isländern bekommen, weil es diesen grüner als ihr eigen Land bewachsen geschienen. Man kan jezo die westseite davon, mit recht das verlorhne, und jezo wieder gefundene Grönland nennen, weil man noch deutliche Spuhren findet, daß die alten Norweger, daselbst eben sowohl als auf der gerühmten ostseite, ihre Wohnungen und Kirchen gehabt haben.

Wenn die Schiffer und Zeitungschreiber Grönland nennen, so verstehen sie gemeiniglich darunter die über Lapland zwischen dem 75 und 80 grad belegenen Inseln Spizbergen, nebst der gegenüberliegenden ostseite von Grönland, aber dieser ganze

A 3

Strich

und traten glücklich an das Land.

Sie lobten ihren neuen Stand, der Berge fette Fruchtbarkeit; vorans die stille Sicherheit; bis daß ein Knabe sie erblickte, der Beeren in dem Walde pflückte. Derselbe floh, erfüllt von Schrecken, mit schnellem Lauf in seinen Hefen; wo er erzählt, was er gesehen, und wie zu seinem Glück geschahn, daß ihn die Thiere nicht gefressen.

Die Jäger merkten sich indessen den deutlich angezeigten Ort, und eilten gleich mit Hund und Sinte fort. Die Thiere wurden bald gejagt, die Noth ward groß, das Herz verzagt; ein Rath nur war daß durch die Sucht ein jedes seine Rettung sucht.

Nun was geschah? Des Jägers Bley ereilte von den Thieren zwey; doch bis an eines flusses Bord trug dies die Kugel mit sich fort, wo es vor großem Durst noch trinkt, und trinkend in das Wasser sinkt. Das andre, das erleget war, gab sich dem Schicksal willig dar, und legte noch sein Hirschkalb ab, bevor es sich dem Tod ergab. Das dritte so noch Zeit gewann, und dem behenden Bley entrann, schwamm seiner niegekommenen Ruh in seiner alten Heimat zu. Daselbst erzählt es allen andern ihr allzu übereiltes Wandern, die zugezogene große Noth, und seiner beider Schwestern Tod.

Verbessertter Merz! C. Planetenstellung. Mit-Hornung.

Jahrmärkte im Merzen.

monta.	1	Ubinus	♂ 9	☾ 5 u. 9 min. n. Edle.	18	Gabinus
dinstag	2	Simplicius	♂ 21	☽ Wind	19	Gubertus
mitwo.	3	Frans. Kunig	♂ 3	☾ *♂ Manu kalt	20	frans. Euch.
donsta.	4	Adrianus	♂ 16	☽ ♀, Δ ☉ wind	21	Felix, Bisch.
freitag	5	Eusebius	♂ 29	☽ ♀, ♄ unlustig	22	Peter stubl.
samsta.	6	Fridolinus	♂ 13	☉ ♄ ☽ chem frisch	23	Josua

10	Tanaanische Tochter,		Math. 15 Tagbl. 11 st. 15 m.	Evang. Matth. 15
Cont.	7	Rem. Felicitas	♂ ♀, ⊕ ber feucht	24 Rem. Matth.
monta.	8	Philemon	☉ 11 u. 33 m. n. ☽	25 Victor
dinstag	9	40 Ritter	*♂, ⊕, ♄, ♀ kalt	26 Nestor
mitwo.	10	Alexander	♂ ♀, ♄ ☽ rifel	27 Cara
donsta.	11	Manasses	♂ ♀, ☽ per. wind	28 Leander
☉	Aufgang 6 Uhr, 14 m.		Nidberg. 5 Uhr, 46 m.	Merz.
freitag	12	Gregorius	☽ nicht hell	1 Ubinus
samsta.	13	Macedonius	Δ ☉, Δ ♀ wind	2 Simplicius

11	Jesus treibt Teufel aus,		Lucā 11 Tagbl. 11 st. 37 m.	Evang. Lucā 11
Cont.	14	Ocul. Zacha.	♂ ♀ bernd wolken	3 Ocul. Kunig
monta.	15	Longinus	☾ 3 u. 14 m. n. dunkel	4 Adrianus
dinstag	16	Herebertus	☽ ♀ ♀ bet. frisch	5 Eusebius
mitwo.	17	Wittf. Gerte.	♂ ♀, *♀ nebel	6 Wittf. Feldol.
donsta.	18	Gabriel	☽ nicht regen	7 Felicitas
freitag	19	Josephus	♂ ♀, *♀ wind	8 Philemon
samsta.	20	Eman. ☉	Tag u. Nacht gleich.	9 40 Ritter

12	Jesus speiset 5000 Mann,		Joh. 6 Tagbl. 12 st. 0 m.	Evang. Joh. 6
Cont.	21	Lat. Benedi.	♂ ♀, im ♀ trüb	10 Lat. Meran.
monta.	22	Bigandus	♄, Δ ♀ ⊕ unftet	11 Manasses
dinstag	23	Fidells	☉ 6 u. 2 m. v. ☽ finst.	12 Gregorius
mitwo.	24	Gustavus	☽ ☽ Schlaf (schb.)	13 Macedoni'
donsta.	25	Marla Verk.	☽ ♀, ♄ sch frisch	14 Zacharias
freitag	26	Cesar	☽ ♀, Δ ♀ ☽ schein	15 Longinus
samsta.	27	Ruprecht	*♀ Glite hell	16 Herebertus

13	Juden wollen Jes. steinigen,		Joh. 8 Tagbl. 12 st. 28 m.	Evang. Joh. 8.
Cont.	28	Jud. Priscus	♂ ♀, *☉ wind	17 Jud. Gerte.
monta.	29	Eustachius	♄ ♀, ⊕ ♀ unftet	18 Gabriel
dinstag	30	Guido	☽ ♀ blüet. regen	19 Josephus
mitwo.	31	Hermann	☽ 10 u. 36 m. v. *♂	20 Emanuel

- Aelen 10
- Arburg 19
- Baden 16
- Berschier 12
- Biel 4
- Breslau 21
- Burgdorf 11
- Copet 31
- Cossonay 4
- Darmstadt 25
- Erlenbach 9
- Falkenberg 21
- Genf 6
- Herzogenbuchsee 31
- Horgen 4
- Huttwil 10
- Ilanz 13
- Klingnau 19
- Kolle 20
- Malden 3
- Morsee 3
- Murten 3
- Mümpelgard 20
- News 4
- Neuenstadt am Biersee 30
- Neustat in Schwarzwald 17
- Detikon am Zürichsee 18
- Olten 15
- Druntrut 1
- Reichensee 17
- Röschmund 17
- Schaffhausen 2
- Schweiz 17
- Seengen 30
- Seltingen 6
- Signau 25
- Solothurn 2 u. 23
- Stillingen 17
- St. Legler 17
- Sursee 6
- Wilmmergen 22
- Unterseen 3
- Willisau 1

Vom Gewitter der Marterwoche sagt man, Pilatus wandre nicht eher aus der Kirche, er richte denn zuvor einen Lermien an; als ungestüme Winde, Schnee und Niesel. So viel Nebel im Merzen, so viel Wetter im Sommer, so viel Thau im Merzen, so viel Reissen um Pfingsten.

Mondsviertel und Witterung im Merzen (Martius.)

Den 20ten die Sonne in Widder.

Das erste Viertel den 1, um 5 Uhr 9m. Nachm. bringt rauhe Wind.
Der Vollmond oder Wädel den 8ten, um 11 U. 33 m. Nachm. erzeiget sich winterlich.
Das letzte Viertel den 15ten, um 3 Uhr 14 m. Nachm. will Nebel und Regen nach sich ziehen.



Der Neumond den 23ten, um 6 Uhr 2 min. Vormittag, mit einer sch. Sonnenfinsternuß, macht das Wetter veränderlich.

Das erste Viertel den 31ten, um 10 Uhr 36 m. Vormittag, fährt mit unbeständigem Wetter fort.

Strich ist nicht das ort der grönländischen Mission, weil hier keine menschen wohnen, sondern die westseite, die sonst die Strasse Davis von den schiffern und seefahern genennet wird, und welche 1585. von dem Engländer John Davis auf seinem versuch einer nordwestlichen durchfahrt zuerst entdeket worden, und seitdem von allerley nationen, besonders von den Holländern, die auch von diesem lande die besten charten geliefert haben, des wallfischfanges wegen häufig besuchet wird. Diese westseite die nunmehr wieder vom 62 bis 71 grad von Europäern bewohnt wird ist es, wo gegenwärtig die Mission ihren siz hat.

Von diesem wilden und wegen der erschrecklichen kälte wenig bewohnten lande ist also nicht wohl möglich eine umständliche beschreibung zu machen. Doch wollen wir einige der vornehmsten merkwürdigkeiten aus sichern nachrichten mittheilen.

Von Staatenbuk oder in Süden, bis in den 62 grad wohnen zwar die meisten Grönländer, aber wenig Europäer, das land ist also noch sehr wenig bekant.

Die erste colonie im 62 grad ist Friedrichs Saab, d. i. Friedrichs Hofnung, ward im jahr 1742. von dem handelsmann Jacob Severin auf einer landesspize angeleget, ist ein guter handelsplatz und hasen eine viertel meile von der offenen see. In den inseln wo die Holländer ehemals einen hasen gehabt, wohnen viele Grönländer, und haben einen guten

Die freundlosen Mützen.

Ey! finden sich denn allenthalben die nimmer mützenfütte schwalben! so klagt ein schwarm von kleinen mützen, und sprach: Der beste rath ist stehn, wir wollen nach den wolken hin.

Sie nahmen himmelwärts den flug. Doch fruchtlos war der hohe zug; mit ihnen flog ihr ungemach. Die schwalben folgten ihnen nach, und frassen sie bey millionen; die mützen spürten kein verschonen.

Sie hofen besser zu entweichen, versteckten sie sich in den büschen; doch tausend wurden da noch heute dem andern federvoll zur beute.

Sie flogen nach den tiefen gründen, daselbst mehr sicherheit zu finden, wo man nur see und teiche sah. Sie dachten, niemand wohnte da. Allein auch dieser rath mißlang, weil sie das schuppenbeer verschlang.

Sie schrien unter weh und ach: Was will es endlich mit uns werden! sie senkten sich tief zu der erden. Erst ward die plage tausendfach; enderen, kröten, frösche, spinnen, und natern nahmen sie von hinnen.

Ach, sprachen sie, wir arme mützen! von uns weiß niemand unsre noth mit worten gnugsam auszudrücken; wir sämtlich sind so gut als todt!

Die spinn, ihr erzeind, unterbrach der mützen angestimmtes ach, und sprach: Denkt doch, ihr armen thore,

Verbessertter April.

Planetenstellung. Wter Merz.

Jahrmärkte im April.

donsta.	1	Hugo	♄ 24
freitag	2	Abundus	♄ 7
samsta.	3	Stanislaus	♄ 21

14 Christi Einritt zu Jerusalem,

Sont.	4	Abnt. Ambr.	♄ 5
monta.	5	Joel	♄ 19
dinstag	6	Freneus	♄ 4
mitwo.	7	Celestinus	♄ 19
donsta.	8	Gründ. Ma. in Eg.	
freitag	9	Charf. Sibill	♄ 20
samsta.	10	Ezechiel	♄ 5

15 Auferstehung Christi,

Sont.	11	Obern Leo P.	♄ 19
monta.		Aufgang 5 Uhr,	21 m.
dinstag	12	Julius, Pabst	♄ 3
mitwo	13	Egesippus	♄ 17
donsta.	14	Tiburtius	♄ 0
freitag	15	Olimpius	♄ 13
samsta.	16	Darbei	♄ 26
	17	Rudolf	♄ 9

16 Jesus erscheint den Jüngern,

Sont.	18	Qual. Valeri.	♄ 21
monta.	19	Werner	♄ 15
dinstag	20	Hercules	♄ 15
mitwo	21	Huselmus	♄ 26
donsta.	22	Cajus	♄ 8
freitag	23	Georg	♄ 20
samsta.	24	Albrecht	♄ 2

17 Vom guten Hirten,

Sont.	25	Mic. Marc. Eron.	♄ 26
monta.	26	Anacletus	♄ 8
dinstag	27	Anastafus	♄ 21
mitwo.	28	Vitalis	♄ 3
donsta.	29	Petrus Mar.	♄ 16
freitag	30	Quirin'	♄ 16

Math. 21 Tagel. 12 st. 52 m.
 ♄ ♃ Wohl regen
 ♄ ♃, ♄ ♃ wind
 ♄ ♃, ♄ ♃ unftet
 ♄ ♃, ♄ ♃ * ♃ frisch
 ♄ ♃ dem ♃ wind
 ♄ ♃ der ♃ schein
 ♄ ♃ 9 u. 20 m. v. ♃ finst.
 ♄ ♃ bey. ♃ unftet.
 ♄ ♃, ♄ ♃ ♃ lau
 ♄ ♃ ♃ seitem feucht

Marci 16 Tagel. 13 st. 16 m.
 ♄ ♃, ♄ ♃ regen
 ♄ ♃, ♄ ♃ 6 Uhr, 39 m.
 ♄ ♃, ♄ ♃ unftet
 ♄ ♃, ♄ ♃ trüb
 ♄ ♃, ♄ ♃ 43 m. v. ♃ * ♃
 ♄ ♃, ♄ ♃ ♃ wind
 ♄ ♃, ♄ ♃ ♃ hell
 ♄ ♃, ♄ ♃ ♃ schön

Joh. 20 Tagel. 13 st. 34 m.
 ♄ ♃, ♄ ♃ ♃ schein
 ♄ ♃, ♄ ♃ ♃ wind
 ♄ ♃, ♄ ♃ ♃ wolken
 ♄ ♃, ♄ ♃ ♃ regen
 ♄ ♃, ♄ ♃ ♃ dunkel
 ♄ ♃, ♄ ♃ ♃ trüb
 ♄ ♃, ♄ ♃ ♃ lau

Joh. 10 Tagel. 13 st. 58 m.
 ♄ ♃, ♄ ♃ ♃ warm
 ♄ ♃, ♄ ♃ ♃ schön
 ♄ ♃, ♄ ♃ ♃ wind
 ♄ ♃, ♄ ♃ ♃ gelind
 ♄ ♃, ♄ ♃ ♃ n. n. ♃
 ♄ ♃, ♄ ♃ ♃ ♃ warm

21	Benedict
22	Bigandus
23	Fidelis
24	pal. Gustav
25	Mar. Verl.
26	Cesar
27	Ruprecht
28	Verl. Brise'
29	Charf. Eust.
30	Guido

Evang. Marci 16
31 Obern Ver.
April
1 Hugo Bisch.
2 Abundus
3 Stanislaus
4 Ambrosius
5 Joel
6 Freneus

Evangel. Joh. 20
7 Qual. Celest.
8 Mar. in Eg.
9 Sibilla
10 Ezechiel
11 Leo, Pabst
12 Jul. Pabst
13 Egesippus

Evangel. Joh. 10
14 Mic. Tiburt.
15 Olimpius
16 Dantel
17 Rudolf
18 Valerius
19 Wernerus

- Melen 21
- Arberg 28
- Arburg 19
- Wubonne 6
- Baden im Nergau 23
- Bern 20
- Biel 29
- Bremgarten 14
- Delsperg 25
- Eltsau 23
- Ebo, auf den Freyb. 4
- Frankenthal 8
- Frankfurt 13
- Grandson 25
- Herisau 23
- Hiffingen 14
- Iferen 6
- Kestenholz 23
- Langenbruck 28
- Langnau 28
- Lassarz 27
- Lauffenburg 13
- Laupen 15
- Lichtensteig 19
- Losanen 23
- Lütry 28
- Meyensfeld 26
- Müllhausen 13
- Neustatt 23
- Noirmont 17
- Orben 12
- Dufingen 26
- Petterlingen 15
- Pontarlier 23
- Rapperswyl 14
- Rheinegg 28
- Richtenchwyl 27
- Romansmotier 16
- Romont 25
- Rothwyl 23
- Sanen 2
- Schüpfen 26
- Sefingen 25
- Solothurn 13
- Stein am Rhein 27
- Ste. Croix 1
- St. Ursz 18
- Stüeligen 23
- Sursee 26
- Tivis 27
- Wangen 29
- Wädischwyl 1
- Zofingen 13
- Zweyimmen 15

Ein trockener April ist nicht der Bauern Will, hingegen ein nasser ist dem Erdrich und allen Feldfrüchten gedenhlich. Ist am Valentag schön hell und klar, so gibts ein gut und fruchtbar Jahr. Wenns am Charfreitag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

Mondsviertel und Witterung im April (Aprilis.)

Den 1sten die Sonne in Stier.

Der Vollmond oder Wädel den 7ten, um 9 Uhr 20 m. Vorm. leidet eine unsichtb. Verfinster. und machet die Luft regnerisch.

Das letzte Viertel den 14ten, um 10 Uhr 43 m. Vorm. tag, deutet unbeständig Wetter an.



Der Neumond den 21ten, um 11 Uhr 8 m. Nachm. will warmes aber dunkl. Wetter geben.

Das erste Viertel den 29ten, gerade um die Mittagszeit, laßt gute Frühlings. Witterung hoffen.

guten wallfisch, seehund, und reanthierfang. Die ersten Kaufleute, Helmeiden und Lars Dalager, und der erste Missionarius hieselbst Arnold von Westen Sylo wurden von Godhaab dahin überbracht. Es gieng mit dieser colonie im anfang sehr unglücklich, das eine schiff, welches die ersten einwohner von Godhaab dahin brachte, verunglückte auf der rückreise nach Jütland mit mann und maus. Das andere schiff, welches der colonie gebäude überbrachte mußte mit grossen kisten in Norwegen überwintern. Im jahr 1743. verunglückte das dahin bestimmte proviantschiff ebenfalls in der see, und von dem proviant, der von Godhaab aus dahin überlassen wurde, gieng die helfte mit zwey mann verloren; im jahr 1744. stieß sich das schiff 8 meilen von der colonie bey hellem tage an einem stük eis einloch, und kam nur die mannschaft davon, nachdem sie zwey tag und nächte in der see zugebracht hatten. In den folgenden jahren hat das schiff einigemal wegen des treibeises nicht einmal einlaufen können, da man dann den proviant bey der colonie Godhaab austaden und einige dreißig meilen weit in kleinen schiffen dahin schaffen müssen. Seit einigen jahren aber hat man etwas minder noth gehabt, die colonie ist daher fast von neuem wieder aufgebaut worden, und treibt jetzt einen guten handel mit seehundspeß, fuchs- und seehundsfellen. Es ist hieselbst ein kaufmann, ein prediger und sein gehülfe um die Heiden zu unterrichten, nebst 6 bis 8 bootsleuten (schiffleuten)

B

wozu ist jedes thier geboren; istz euch alleine nicht bewußt? wie wollt ihr euch mit recht beschweren? ihr lebt, wie wir, für euch zur lust, und andre lebende zu nehren. Es bringet euch doch viel vergnügen, daß ihr so trefflich könnet fliegen. Man wird auch stets die mühen preisen, daß sie so viele feine speisen.

Der Zase und der Käfer.

Ein hase kam des abends aus dem wald; es sah der feige nicht so bald den käfer nächst bey ihm mit fünf bis sechs ameisen,

doch allzeit stehend sich zerbeißen, so sprach er: Ey, was muß ich an dir sehn,

darffst du denn nicht vor diesen stille stehn? o du verzagte memme du!

halt stand, schtag herzhafft auf sie zu; du kauft sie ja mit deinen vielen waffen nach deinem wolgefallen strafen.

Der käfer giebt nichts drum, er doppelt seine schritte,

damit er sich des kleinen feinds entschütte. Er flieht mit kluger hurtigkeit, bis er der räuber sich befreit, bis er durch fliehn sie überwindet, entzükt, daß er sich ist in sicherheit befindet.

Kaum daß er wieder ausgeruht, erfubr er auch des hasen heldenmuth, der kürzlich ihn für einen zagen hielt, doch ist die zagheit bey sich selber fühl:

Verbessertter Mån. C. L. Planetenstellung. Alter April.

Jahrmärkte im Mäyen.

Samsta.	1 Philip Jacob	01	☿, ♃, ☽, ☾ warm	20 Hercules
18 Cont. mont.	2 Ueber ein Kleines, Jub. Athanas.	14	☿, ♃, ☽, ☾ * schön	21 Jub. Anselm.
dinstag	3 Erfindung	28	☿, ♃, ☽, ☾ Der lieblich	22 Casus
mitwo.	4 Florianus	13	☾ dich * wind	23 Georg
donsta.	5 Gotthard	28	☾ Per. ☿, ♃ wolken	24 Albrecht
freitag	6 Joh. Port. L.	13	☾ 5 u. 29 m. n. * h	25 Marc. Eva.
Samsta.	7 Juvenalls	28	☾ hdir. ☽, ♃ ⊕ nebel	26 Anacletus
	8 Mich. Ersch.	13	☿, ♃, ☽, ☾ * h	27 Anastasius
19 Cont. mont.	9 Christus verheißt den Tröst. Cant. Beatus	28	☾ ☽, ♃, ☿ heute schön	28 Cant. Vital.
dinstag	10 Malchus	12	☽, ♃, ☿, ☾ * wind	29 Petr. Mart.
mitwo.	11 Uriel, Luise	26	☽, ☽, * warm	30 Quirinus
donsta.	12 Aufgang 4 Uhr, 36 m.		☽, ♃, ☿ wolken	1 Philip Jae.
freitag	13 Pancrattus	10	☾, ☽, ♃ regen	2 Athanasius
Samsta.	14 Servattus	28	☾, ☽, ♃ regen	3 Erfindu.
	15 Epifanius	5	☾, ☽, ♃ regen	4 Florianus
	16 Sofia	18	☾, ☽, ♃ hell	
20 Cont. mont.	17 In Christi Namen bitten, Rog. Beregr.	0	☿, ♃, * hell	5 Rog. Gotth.
dinstag	18 Aaron	12	☾, ☽, ♃ Morgen wind	6 Joh. Port. L.
mitwo.	19 Isabella	24	☽, ♃, ☿ unftet	7 Juvenalls
donsta.	20 Potentiana	5	☿, ♃, ☽ regen	8 Mich. Ersch.
freitag	21 Auffan Christ	0	☾, ☽, ♃ dem regen	9 Auffan Bea
Samsta.	22 Conftans	29	☾ 3 u. 12 m. n. * h	10 Malchus
	23 Helena	11	☾, ☽, ♃ wolken	11 Uriel, Luise
21 Cont. mont.	24 Zeugnuß des heil. Geistes, Exaud. Dietr.	23	☿, ♃, * wind	12 Exaud. Panc
dinstag	25 Johanna	5	☽, ♃, * schön	13 Servattus
mitwo.	26 Urbanus	18	☽, ♃, * warm	14 Epifanius
donsta.	27 Cleutherus	0	☽, ☽, * Oschein	15 Sofia
freitag	28 Eutropius	13	☿, ♃, ☽ neblight	16 Peregrinus
Samsta.	29 Wilhelm	26	☽, ☽, * rätther * schön	17 Aaron
	29 Maxim.	9	☾ 9 u. 54 m. vor. ☽	18 Isabella
22 Cont. mont.	30 Sendung des heil. Geistes, Bängk. Hiob	23	☾ ☽, ♃, ☽ Oschein	19 Bängk. Bot
	31 Petronella	7	☾, ☽, ♃ wird. schön	20 Christian

- Altorf 13
- Urau 26
- Aubonne 25
- Ber 6
- Brugg 11
- Burgdorf 27
- Büren 5
- Chindou 14
- Chur 12
- Cossonay 27
- Eriach 12
- Fryburg in Uecht. 3
- Grenchen 26
- Hasli 18
- Hiffingen 24
- Huttwyl 5
- Langenthal 25
- Leipzig 2
- Lenzburg 5
- Pieringen 25
- Lignieres 6
- Lucern 16
- Mellingen 31
- Milden 19
- Münster im Aerg. 10
- Neuenst. am Bieler. see 25 Viehmarkt.
- Nems 6
- Nidau 18
- Desch 19
- Olten 10
- Petterlingen 27
- Renans 10
- Schwarzenburg 13
- Signau 6
- Solothurn 11
- St. Gallen 15
- St. Legier 4
- Thun 12
- Unterseen 5
- Ury 27
- Wiedlisbach 11
- Wissiburg 12

Der Mån kühl, Brachmonat naß, erfüllet den Speicher und die Faß, ein kühler Mån bringt gut Geschrey; wenn es auf Urbanus Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wol gerathen, widrigen Falls hat der Rebmann schlechte Hoffnung; viel Mäyenregen ist dem Rebstok schädlich.

Mondsviertel und Witterung im Mån (Majus.)

Den 20ten die Sonne in die Zwillinge.

Der Vollmond oder Wädel den 6ten, um 5 u. 29 m. Nachmit. macht das Wetter unbeständig.



Der Neumond den 21ten, um 3 Uhr 12 m. Nachmit. bringet abwechselnde Witterung.

Das letzte Viertel den 13ten, um 10 Uhr 1 min. Nachmittag, will die Luft ausheitern.

Das erste Viertel den 29ten, um 9 Uhr 54 m. Vormittag, kömmt bey schönem Sonnenschein.

leuten) deren einige mit Grönländerinnen verheuratet sind.

Sechs meilen von der colonie liegt die bekante Eisblink in der landcharte de wyte Blink genant, das ist ein grosses hohes eisfeld, dessen glanz in der luft wie der nordchein viele meilen weit in der see gesehen werden kan. Die mündung der dasigen Fiörde (einfahrt des meeres in das land hinein) ist mit vielen, mit dem zurücklauf des meeres herausgetriebenen ungeheuren stükern eis dermassen verstopfet worden, daß es von einem ufer zu dem anderen selbst über einige inseln hinweg gleichsam eine gewölbte brücke von 4 meilen lang und einer meilen breit ausmachet. Die wölbung oder höhe dieser wunderbaren eisbrücke wird von 20 bis 60 ellen hoch geschätzt, so daß man gar leicht unter diesem gewölbe durchfahren könte, wenn man sich nicht vor den herabfallenden stükern eis fürchten müßte. Wenn also die Grönländer in diese Fiörde hinein wollen so tragen sie ihre schifflein auf dem kopf übers land, und finden alsdann wohl noch bey 10 meilen lang offen wasser; man findet plätze, wo sonst grönländische häuser gestanden haben, welches anzeiget daß ehemals diese Fiörde offen gewesen, die landpizen die sich vornen zu beyden seiten ins meer hinausstreken bestehen aus sandbänken, wovon der sand so fein und leicht ist daß der wind oft die luft damit wie mit einem starken nebel verdunklet, und den menschen noch 6 meilen weit davon mund und augen voll wehet.

B 2

Etwa

Ein eichhorn warf ihm was von grasen von einem eichbaum auf die nase. O noth! wie jagt! ast floh der held mit schnecken sprüngen aus dem feld. Man sagt, die scham mit furcht vermischet hab ihn zur sucht noch angefrischt.

Drauf rief der käser überlaut: Ey, halt, verzagte hasenhaut! wie tief ist schon dein heldenmuth gefallen?

ja, ja, du bist der feigste von uns allen.

Der hase, wie gepeitscht von kaltem schrecken, floh nach den nächstgelegnen heken; und als er sie im schrecken durchgehort; Rief er: Ey, käser noch ein wort! der kühnste held bleibt nicht am gleichen ort.

Die Kaze und die Heidechs.

Der kaze war es einst gelungen, daß sie für ihre lieben jungen im garten eine heidechs fieng, mit welcher sie nach hause gieng.

Es sprach die heidechs unterwegen: Ach, kaze, was hast du im sinn, sprich doch, wo willst du mit mir hin?

Der kaze rede war dagegen: Komm du, und kom nur ungezwungen; du must mit meinen schönen pflanzen, mit meinen herzeliebten jungen, zum zeitvertreib ein wenig tanzen.

Die heidechs sprach: Das kan ich nicht, ich bin hierauf nicht abgericht.

Verbess. Brachmonat L. Planetenstellung.

Alter May

Jahrmärkte im Brachmonat.

di st g	1 Nicomedes 21	☿☽, *☿ warm	21 Constans
mitwo.	2 Front. Marc. 6	☿☽, ☿per. schön	22 front. Helen
donsta.	3 Crasmus 21	☿☽, ☿♀ Was heiß	23 Dietrich
freitag	4 Eduard 6	☿☽, ☿♀ dem donner	24 Johanna
samsta.	5 Bonifacius 21	☿☽ u. 48 m. v. ☿	25 Urbanus
Cont.	23 Gespräch mit Nicodemo,	Joh. 3 Tagel. 15 st. 38 m	Evangel. Joh. 3
monta.	6 Drey. Henri. 6	☾ ☿ ein. ☽ schein	26 Drey. Eleut
dinstag	7 Rupertus 21	☿☽, ☿♀, * schön	27 Eutropius
mitwo.	8 Medardus 5	☿☽, ☿♀ warm	28 Wilhelm
donsta.	9 Josias 18	☿☽, ☿♀ ten hell	29 Maximilian
freitag	10 Front. Onof. 1	☿☽, ☿♀ wind	30 Front. Diob
samsta.	11 Barnabas 14	☿☽ Freund wolken	31 Petronella
	12 Basillides 26	☿☽ u. 37 m. vor. ☿♀	Brachmonat.
			1 Nicomedes
Cont.	24 Reiche Mann und Lazarus,	Lucā 16 Tagel. 15 st. 43 m	Evang. Lucā 16
monta.	13 1 Eliseus 8	☿☽, ☿☽ dunkel	2 1 Marcelli.
dinstag	14 Rufinus 20	☿☽, ☿♀ regen	3 Crasmus
mitwo.	15 Vitus, Mod. 2	☿☽ gebiert, unftet	4 Eduard
donsta.	16 Justina 14	☿☽, ☿☽ wolken	5 Bonifacius
freitag	17 Julie 26	☿☽, *☽ reagen	6 Henriette
samsta.	18 Arnold 8	☿☽ Unde wind	7 Rupertus
	19 Gervastus 20	*☿♀ ren *☿ hell	8 Medardus
Cont.	25 Vom araffen Abendmahl,	Lucā 14 Tagel. 15 st. 46 m.	Evangel. Lucā 14
monta.	20 2 Abigael 2	☿☽ u. 40 m. vor. ☾	9 2 Josias
dinstag	21 Albin. ☿☽ 14	☿☽ langer Tag, warm	10 Onophrion
mitwo.	22 1 St. Ritter 27	☿☽, ☿☽ zum trüb	11 Barnabas
donsta.	23 Basillus 10	☿☽, ☿☽ windig	12 Basillides
freitag	24 Joh. Lauffer 23	*☿♀, *☿ unlustig	13 Eliseus
samsta.	25 Eberhard 6	☿☽, *☽ regen	14 Rufinus
	26 Johan Paul 20	☿☽, ☿☽ warm	15 Vit. Modest.
Cont.	26 Vom verlobnen Schaf,	Lucā 15 Tagel. 15 st. 45 m.	Evangel. Lucā 15
monta.	27 3 7 Schläfer 3	☾ 4 u. 52 m. u. ☿♀	16 3 Justina
dinstag	28 Benjam. ☿☽ 17	☿☽ Schrecken donez	17 Julie
mitwo.	29 Peter, Paul 1	☿☽, ☿☽ wird.	18 Arnold
	30 Pauli Ged. 16	☿per. *☽, *☽	19 Gervastus

- Appenzell 7
- Ballstal 7
- Beaulieu 1
- Bendorf 29
- Biel 3
- Büren 30
- Dixon 29
- Feldkirch 24
- Gebstort 13
- Gellhausen 27
- Grandson 28
- Ferten 1
- Lassaraz 29
- Lauffenburg 1
- Lichtensteig 7
- Stefel 16
- Wartenach in Bal. 18 1
- Morsee 30
- Murten 2
- Nördlingen 13
- Olten 21
- Montarlier 25
- Rapperswyl 2
- Ravensburg 15
- Romainmotier 25
- Romont 11
- Schaffhausen 1
- Solothurn 1
- St. Cergue 16
- St. Claude 5
- Ste. Croix 17
- St. Framer 8
- Strasbourg 24
- Sursee 26
- Nlm 15
- Ulzen 24
- Willmergen 22
- Wyl im Thurgäu 8
- Zofingen 1
- Zurzach 1
- Zürich 13

Ein dürre Brachmonat bringet ein schlecht Jahr, so er allumaf, leeret er Scheuren und Fas; hat er aber ie zuweilen Regen, denn gibt er reichen Segen. Sonn. Jahr, gut Jahr; Rothjahr, Rothjahr. Wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut aberlassen.

Mondsviertel und Witterung im Brachmonat (Junius.)

Den 21ten die Sonne in Krebs.

Der Vollmond oder Wädel den 5ten, um 0 Uhr 48 m. Vormittag, ist mit schöner Witterung begleitet.

Das letzte Viertel den 12ten, um 1 Uhr 37 m. Vorm. scheint zu Regen geneigt.



Der Neumond den 20ten, um 5 Uhr 40 min. Vormittag, machet die Luft warm und dunkel.

Das erste Viertel den 27ten, um 4 Uhr 52 m. Nachmittag, erhitet die Luft zu Donner.

Etwa 16 meilen weit von der colonie geht eine ebenfalls mit eis bedeckte öfning ins land hinein. Der Bärhund genannt, und ehemals eine völlige durchfahrt gewesen seyn soll, auch daselbst finden sich nach der Grönländer aussage noch überbleibsel von alten norwegischen gebäuden.

Nicht weit davon im lande ist ein see von halbgelaznem wasser, indem das anlaufende meer durch 2 öfnungen in denselben hineindringet und das sonst süsse wasser salzig macht. Im frühjahr gehen die gesprenkelten sechunde häufig in diesem see hinein, und werden da von den Grönländern mit leichter mühe gefangen.

Die Fischer Loge ist in einer angenehmen und mit vielem gras bewachsenen gegend, die Grönländer nennen solche Kikkertartneitsiak, von einer gegen über liegenden insel, auf welcher ein hoher berg lieget, welcher den Grönländern zum wegweiser ihrer schiffarth und fischerrey dienet. Diese loge ist 1754. auf ordre der allgemeinen handelscompagnie von dem kaufmann derselben auf Godhaab Andreas Osten angeleget worden. Eine loge ist darin von einer colonie unterschieden, daß der kaufmann davon unter der nächsten colonie stehet, und weniger mannschaft unter seinen befehlen hat. Die handlung ist hier mittelmäßig, weil wenig Grönländer in der gegend wohnen, eine starke halbe meile davon haben die Serenbuter seit 1758. ihre zweyte mission errichtet, dieselbe heißt Lichtenfeld, und wird an seinem ort umständlicher beschrieben werden.

B 3

Oben

Die kaze trug sie immer fort, und sagte: Schweige; rede dort, wenn du bey meinen jungen bist; sey sicher, daß dich keines freist.

Kaum aber sezt sie solche nieder, so springt ein kätzgen auf sie los, und giebt ihr einen harten stoß, und quetschet fleisch und haut und glieder;

bald wieder fühlte sie mit grauen des andern scharfgewezte klauen; und dort hängt bey dem ekeln tanz ein drittes ihr an ihren schwanz, bis er in manches stük zerfiel.

Sie schrie: O unbarmherzigs spiel! bei solchem tanz verliert man glieder! ach, gieb mir meine freiheit wieder!

Die freiheit! sprach die kaze drauf; ich nahm dich ja so zärtlich auf, und schützte dich noch für den feinden, und wär es nur für jenen drehen, dem rittelgeyer, storch, und weyhen; wie spöttisch dankst du deinen freunden?

Die heidecks sprach: Dergleichen freunde sind gräulicher als alle feinde; denn diese tödten in der eile, und ihr mit peinlich langer weile.

Der Feuerwurm und das Ungeziefer.

Zum feuerkäfer sprach die motte: Du lebst wahrhaftig uns zum spotte, du garstigstes von allen thieren, es grauet mir dich anzurühren.

Verbess. Heumonats. ☾ ☽ Planetenstellung. **Alt-Brachmonat**

Jahrmärkte im Heumonats.

donsta.	1 Theobald	☽ 0	☽, *☽ schön	20 Abigael
freitag	2 Mar. heims.	☽ 15	☽, *☽, ☽ Der	21 Albinus
samsta.	3 Franzisca	☽ 0	☽, ☽, ☽ warm	22 Iot. Ritter

27	Balken und Splitter,	Lucā 6 Tagst. 15 st. 40 m.	Evangel. Lucā 6
Sont.	4 Ulrich	☽ 15	23 Basilius
monta.	5 Hedwig	☽ 29	24 Joh. Tauf.
dinstag	6 Esajas	☽ 13	25 Eberhard
mitwo.	7 Joachim	☽ 26	26 Johan Paul
donsta.	8 Kilian	☽ 9	27 7 Schläfer
freitag	9 Cyrillus	☽ 22	28 Benjamin
samsta.	10 7 Brüder	☽ 5	29 Peter Paul

28	Petri Berufung,	Lucā 5 Tagst. 15 st. 31 m.	Evangel. Lucā 5
Sont.	11 Rahel	☽ 17	30 Paul. Ged.
monta.	Aufgang 4 Uhr, 15 m.	☽ 15	Heumonats.
dinstag	12 Samson	☽ 29	1 Theobald
mitwo.	13 Helmr. Käuf.	☽ 10	2 Mar. heims.
donsta.	14 Bonaventura	☽ 22	3 Franzisca
freitag	15 Margaretha	☽ 4	4 Ulrich
samsta.	16 Hundst. anf.	☽ 16	5 Hundt. auf.
	17 Alexius	☽ 28	6 Esajas

29	Pharisäer Gerechtigkeit,	Matth. 5 Tagst. 15 st. 20 m.	Evang. Matth. 5
Sont.	18 Brandolf	☽ 11	7 Joachim
monta.	19 Rosina	☽ 24	8 Kilian
dinstag	20 Otto, Hartm.	☽ 7	9 Cyrillus
mitwo.	21 Clea	☽ 20	10 7 Brüder
donsta.	22 Mar. Magd.	☽ 0	11 Rahel
freitag	23 Apollonta	☽ 16	12 Samson
samsta.	24 Christina	☽ 0	13 Helmr. Käuf.

30	Jesus speiset 4000 Mann,	Marci 8 Tagst. 15 st. 4 m.	Evang. Marci 8
Sont.	25 Jac. Christ.	☽ 14	14 Bonaven.
monta.	26 Anna	☽ 28	15 Margareth.
dinstag	27 Martha	☽ 12	16 Ruth
mitwo.	28 Pantaleon	☽ 26	17 Alexius
donsta.	29 Beatrix	☽ 11	18 Brandolf
freitag	30 Jacobea	☽ 25	19 Rosina
samsta.	31 Germanus	☽ 9	20 Otto, Hart.

- Ablentschen 23
- Altkirch 25
- Aräu 7
- Arberg 7
- Arburg 2
- Augsburg 4
- Beaucaire 22
- Bellegarde 27
- Durlach 25
- Heidelberg 19
- Herzogenbuchsee 7
- Jlanz 26
- Landau 15
- Langnau 21
- Lüdens 21
- Raynz 25
- Remmingen 4
- Repenberg 4
- Rilden 7
- Reus 6
- Orbe 12
- Rheinegg, mitwoch nach Jak. Kirchweih.
- Romont 13
- Sanen 6
- St. Anneberg 25
- St. Legier 25
- Sefingen 25
- Sempach 9
- Viols 27
- Waldbhut 25
- Wallenburg 22
- Weltsch-Neuenb. 7
- Willisau 4

Wann die Sonne in Löwen geht, alsdann die größte Hitz entsteht; wenn auf Anna Tag die Ameisen aufwerffen, so soll ein harter Winter kommen; wenn der Hundstern trüb aufgehet, und der erste Hundst. tag trüb ist, so bedeutet's kummervolle Zeiten.

Mondsviertel und Witterung im Heumonath (Julius.)

Den 22ten die Sonne in $\text{L}^{\circ} \text{m}.$

Der Vollmond oder Wädel den 4ten, um 8 Uhr 12 m. Vorm. machet die Luft schwülzig.

Das letzte Viertel den 11ten, um 5 Uhr 23 m. Nachmittag, will Regenwetter geben.



Der Neumond den 19ten, um 6 Uhr 22 m. Nachmit. drohet mit starken Ungewittern.

Das erste Viertel den 26ten, um 10 Uhr 8 m. Nachm. unterhaltet das schwülzige Wetter.

Oben in der Fiörde findet man auch ruinen von wohnungen, auch manchmal stücker metall wie glöskengut, welches wahrscheinlich von den kirchenglöse der alten Norweger seyn mag. Zwey meilen von der loge ist Imuksfik ein grönländischer wohnplatz, und drey meilen weiter die Gräderfiörde wo ebenfals Grönländer wohnen, eine meile davon ist eine grosse bucht, mit einem flachen sandigen lande, welches wegen seiner größe und ebene der Musterplatz genennet wird, aber unbewohnt ist; so weit erstreckt sich die handlung der loge nordwärts, welche nebst der colonie Friedrichshaab von einem schiff beseglet wird.

Nach diesem kommen zwey meilen weiter die inseln Kellingeit, oder Kingarne wie es die Dänen nennen, die schon unter der handlung der nächstfolgenden colonie liegen, wo ein vortreflicher und leichter seehundfang ist, indem man ihnen in den engen wässern zwischen den inseln den paß gar leicht abschneiden kan.

Vier meilen davon ist Nerkoitsok, und dann die Burefiörde mit dem Holländerhafen, wo auch manchmal herumschwelende Grönländer überwintern.

Die insel Kellingarsok zwey meilen weiter, ist ehemals auch stark bewohnt gewesen, und eine meile davon in Kariak und bey dem strom am besten lande wohnen noch immer einige Grönländer.

Eine meile davon gehet die grosse zehen meilen lange, und zwey meilen breite Amarakiffiörde nebst der Priesterfiörde an, in dieser gegend ist ebenfals

ein

Die ameiß kam herbey gegangen:
Und sprach: Den könten schnecken fangen;

ich glaube nicht, daß dieser träge im jahr sich siebenmal bewege.

Zugleich rief eine tolle siege:
Lernt hier, wie man den honig kriege;
es scheint, der wurm will honigwaben selbst aus dem schooß der erde graben.

Im gleichen ton sprach eine müße:
Es wär ein rechtes meisterstüße,
süß auf den nächstgelegnen hügel der lahme schleicher ohne süßgel.

Ein käser stimmt den spöttern bey:
So giebt's der fresser vielerley.

Ihm schont auch nicht die schwarze laus:

O bleibst du, sprach sie, doch zu haus.

So hatten diese losen spötter zum besten unsern guten wurm.

Er rief zuletzt: Gerechte götter!
wie lange währet dieser sturm?
fehlt einem dinag glanz und schein,
so heißt es gleich, es sey gemein;
ob vorzüg auch vorhanden sind,
ist man mit ofnen augen blind;
und was der wiz noch nie beschritten,
das heißt man falsch und aufgeschnitten.
Doch dünkt es euch gleich ein gedicht,
so ist's doch wahrhaft, daß ein licht aus meinem eingeweide dringt,
das alle finsterniß verschlingt,
die meinen kleinen leib umhüllt;
der himmel weiß, woher es quillt.
Geht nun, ihr ungerechte spötter,
und zieht die wahrheit in ein spiel;

Herbst. Augustmonat. C. L. Planetenstellung. W. Deunon.

Fahrmärkte im Augustmonat.

31	Von falschen Propheten,	Matth. 7 Tagel. 14 st. 47 m.	Evang. Matth. 7
Sont.	1 Petr. Kettf. 24	☉ ☽, ☽ wind	21 Elea
monta	2 Port. Moses 8	☉ 4 u. 59 m. n. * 7,	22 Mar. Mag.
dinstag	3 Stef. Erfind. 21	☉ ☽, ☽ warm	23 Apollo
mitwo	4 Justus 5	☉ ☽, ☽ neblicht	24 Christina
donsta	5 Oswald 18	☉ ☽, ☽ schön	25 Jac. Christ.
frestag	6 Sirtus 0	☉ ☽, ☽ heiß	26 Anna
samsta.	7 Ufra, Donat. 13	☉ ☽, ☽ wind	27 Martha

32	Ungerechte Haushalter,	Lucä 16 Tagel. 14 st. 27 m.	Evang. Lucä 16
Sont.	8 Reinhard 25	☉ ☽, ☽ wolken	28 Pantaleon
monta	9 Lea 7	☉ ☽, ☽, ☽ regen	29 Beatrix
dinstag	10 Laurentius 18	☉ 10 u. 45 m. v. Cap	30 Jacobea
mitwo	11 Gottlieb 0	☉ ☽, ☽, ☽ wind	31 Germanus
donsta.	12 Clara 12	☉ ☽, ☽, ☽ wind	Augustmonat.
frestag	13 Hippolitus 24	☉ ☽, ☽, ☽ unftet	1 Petri Kettf.
samsta.	14 Samuel 7	☉ ☽, ☽, ☽ regen	2 Port. Mos.
		☉ ☽, ☽, ☽ wind	3 Stef. Erfin.

33	Jesus weint über Jerusalem,	Lucä 19 Tagel. 14 st. 9 m.	Evang. Lucä 19
Sont.	15 10 Mar. Himelf. 2	* ☽, * ☽, ☽ frisch	40 Justus
monta	16 Job. Koch. 2	☉ ☽, ☽, ☽ neblicht	5 Oswald
dinstag	17 Berchtold 15	☉ ☽, ☽, ☽ warm	6 Sirtus
mitwo	18 Gottwald 29	☉ 5 u. 46 m. v. trüb	7 Ufra, Don.
donsta.	19 Sebaldus 13	☉ ☽, ☽, ☽ regen	8 Reinhard
frestag	20 Bernhard 26	☉ ☽, ☽, ☽ unftet	9 Lea
samsta.	21 Privatius 11	☉ ☽, ☽, ☽ wind	10 Laurentius

34	Pharisäer und Zöllner,	Lucä 18 Tagel. 13 st. 45 m.	Evang. Lucä 18
Sont.	22 11 Celpio 9	☉ ☽, * ☽, ☽ nebel	1111 Gottlieb
monta	23 Zacheus 9	☉ ☽, * ☽, ☽ dunkel	12 Clara
dinstag	24 Barthlome 23	☉ ☽, ☽, ☽ feucht	13 Hippolitus
mitwo	25 Ludwig 7	☉ 3 u. 6 m. vor. ☽	14 Samuel
donsta.	26 Genesius 21	☉ ☽, ☽, ☽ unftet	15 Mar. Himelf.
frestag	27 Hundst. ende 5	☉ ☽, ☽, ☽ wind	16 Hundst. ende.
samsta.	28 Augustinus 19	☉ ☽, ☽, ☽ schön	17 Berchtold

35	Vom Lauben und Stümen,	Marci 7 Tagel. 13 st. 23 m.	Evang. Marci 7
Sont.	29 12 Jo. Entf. 3	☉ ☽, ☽, ☽ warm	18 12 Gottwald
monta	30 Feltr, Adolf 17	☉ ☽, ☽, ☽ regen	19 Sebaldus
dinstag	31 Rebecca 0	☉ ☽, ☽, ☽ dozier	20 Bernhard

- Aeschlismatt 30
- Arau 4
- Befancon 29
- Bischoffzell 28
- Bremgarten 25
- Brig 15
- Ehldon 22
- Diengen 24
- Diessenhofen 10
- Edd 25
- Einfedeln 31
- Engen 24
- Ensisheim 24
- Fischbach 10
- Genf 1
- Glaris 10
- Glöig hinter Gaa-
nen 19
- Huttwyl 4
- Lauffen 24
- Laufen 15
- Malthesermarkt 23
- Milden 30
- Münster in Gre-
felden 1
- Murten 18
- Neuenstatt 31
- Noirmont 5
- Olten 16
- Rapperzwyl 18
- Reichensee 10
- Rheinfelden 26
- Romont 16
- Schashausen 24
- Solothurn den 3 ein
Pferd- und Vieh-
markt.
- St. Immer 20
- St. Urz 11
- Surssee 28
- Tschangnau 25
- Willisau 10
- Zofingen 24
- Zurzach 30
- Zweyßimmen 25

Wie es auf Barthlomaï Tag wittert, so glauben die erfahrenen Bauern, es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Witterung kommen; wer im Heuet nicht gablet, in der Erndte nicht gablet, im Herbst nicht frühe aufsteht, der schau, wie ihm im Winter geht.

Mondsviertel und Witterung im Augustmonat (Augustus.)

Den 22ten die Sonne in die Jungfrau.

Der Vollmond oder Wädel den 2, um 4 Uhr 59 m. Nachm. läßt fruchtbare Witterung hoffen.

Das letzte Viertel den 10ten, um 10 Uhr 45 m. Vormit. machet das Wetter unbeständig.



Der Neumond den 18ten, um 5 Uhr 46 m. Vorm. fahret mit veränderlichem Wetter fort.

Das erste Viertel den 25ten, um 3 Uhr 6 m. Vormittag, erregt Wind, so die Luft aufheitert.

ein guter seehundfang, man findet auch noch überbleibsel von alten norwegischen gebäuden, von Grönländern aber wohnen jezo wenig da. Eine meile von da findet man den Hirschjaffe, welches wahrscheinlich der höchste berg in diesem ganzen lande ist, man kan dessen höchste spize bey 30 meilen weit auf dem meer sehen, sie dienet den schiffen zum wegweiser, und den Grönländern zum wetterzeichen, indem solche bey einem bevorstehendem sturm mit einem nebel bedeket wird.

Die dritte colonie Godhaab liegt 18 meilen von der fischerloge im sogenannten Baaldrevier, einer fiorde die sich 12 bis 14 meilen lang in das land hinein erstreckt, und bisweilen zwey meilen breit ist, die aussen dran liegenden inseln, deren einige 100 in einem bezirk von drey meilen liegen, heissen die Kookörnen inseln. Die colonie Godhaab hat aussert dem hauptgebäude, worinnen der kaufmann und der prediger nebst ihren leuten wohnen, noch ein proviant-schmied- und brauhaus. Die kirche stehet nicht weit davon an einem bach, und die grönländischen häuser stehen hin und her zerstreuet. Eine viertel meile von Godhaab liegt die grönländische gemeine Neuherenhut. Godhaab ist die älteste colonie im lande, denn sie wurde schon 1721. auf veranlassung einer handlungsgesellschaft in Bergen in Norwegen von dem ersten missionario oder heidenlehrer Sans Egede und dem kaufmann Tentofft in Kangek oder die Hofnunginsel, ebenfalls in besagter fiorde zuerst angeleget, und 1728.

E

von

im spotten haltet ihr kein ziel,
ist trift es mich, bald gar die götter.

Die Zeit und die Raupe.

Zur raupe sprach die schnelle zeit:
Du mußt hinfür nur schlafend leben,
Und dich des raupenstands begeben.
Das heist dich die vergänglichheit.

Was neißt du, sprach die raupe drauf,
im schlafte leben, sonder essen?
ich würd bald den schlaf vergessen,
befördert ich des lebens lauf.

nicht täglich mit gewohntem essen.

Die zeit erwiederte dagegen:

Du kanst die furcht beyseite legen,
du wirst dies schlafes nicht bereuen,
ein befrer stand wird dich erfreuen;
ein wunder, das ich mehr gesehn

wird, weil du schläfst, mit dir geschehn.
Du wirst ohn einzige beschwerden
zum ersten eine puppe werden,
hernach ein bunter schmetterling.

Halt meine rede nicht gering,
kömmt diese art verwandlung dir
gleich ist noch unbegreiflich für.

Die raupe schickte sich darein,
sie sagte: Kans nicht anders sehn,
so will ich mich nicht länger säumen,
ob mir es gleich am sehn fehlt;
bin ich zum schlafes auserwählt,
so möge mir was süßes träumen.

Drauf hüllte sie sich schleunig ein,
als sank sie ins grab hinein;
darinnen ward sie, ohn ihr wissen,
dem ersten stande bald entrisfen.

Verbes. Herbstmonat. C. R. Planetenstellung. Alt-Augstms.

Jahrmärkte im Herbstmonat.

mitwo.	1 Veren. Egid. ♀ 13	● 4 u. 20 m. vor. ♀♂	21 Privatus
donsta.	2 Absolon ♀ 26	☾ ☽ Wahre wolken	22 Scipio
freitag	3 Theodosia ♀ 8	♂♂, ♀♀ dunkel	23 Zacheus
samsta.	4 Esther ♀ 20	♂♂, ♀♀ frisch	24 Bartholome

36	Barmherzig Samariter, ♀ 1	Lucā 10 Tagst. 12 st. 59 m.	Evang. Lucā 10
Cont. mont.	5 Hercules ♀ 2	☉☽, ☉ neblight	25 13 Ludwig
dinstag	6 Magnus ♀ 14	△☉, △♂ ♀ wind	26 Genesius
mitwo.	7 Regina ♀ 26	♂♂, ☉ Cap. wolken	27 Joh. Rufus
donsta.	8 María Geb. ♀ 8	☉☽, *♀ schön	28 Augustinus
freitag	9 Uhardus ♀ 20	☾ 4 u. 52 m. v. ☐♂	29 Joh. Enth.
samsta.	10 Gorgonius ♀ 2	☾ Freunde ☉schein	30 Felix, Wolf
	11 Felix Regula ♀ 15	♂♂, *☉ lieblich	31 Rebecca

37	Aufgang 5 Uhr, 43 m.	Niderg. 6 Uhr, 17 m.	Herbstmonat.
	Von zehen Aussägen, ♀	Lucā 17 Tagst. 12 st. 34 m.	Evang. Lucā 17
Cont. mont.	12 14 Tobias ♀ 27	♂♂, ☐♂, * wind	1 14 Ver. Eg.
dinstag	13 Hector ♀ 10	△♀, ⊕☉ nebel	2 Absolon
mitwo.	14 Erhöhung ♀ 24	♂♂, *♂ ♀ schön	3 Theodosia
donsta.	15 Kronf. Nicod ♀ 7	♀dir. in der warm	4 Esther
freitag	16 Cornelius ♀ 21	● 4 u. 17 m. n. ☉st.	5 Hercules
samsta.	17 Lambertus ♀ 6	☾, ♀♀ (unsichtb.)	6 Magnus
	18 Rosemunde ♀ 20	♂♀ Noth , ☉ frisch	7 Regina

38	Ungerechte Mammon, ♀	Matth. 6 Tagst. 12 st. 11 m.	Evang. Matth. 6
Cont. mont.	19 15 Januari ♀ 5	♂♂, ♀♂ windig	8 15 Mar. O.
dinstag	20 Ananias ♀ 19	☾per. Sind kühl	9 Uhardus
mitwo.	21 Matth. Eva. ♀ 4	*☉, △♀ ♀ hell	10 Gorgonius
donsta.	22 Mauritius Ouz ♀	Tag u. Nacht gleich.	11 Felix, Reg.
freitag	23 Elna, Tecla ♀ 2	☾ 8 u. 36 m. v. ♀♂	12 Tobias
samsta.	24 Robertus ♀ 16	△♂ so schön, warm	13 Hector
	25 Eleofas ♀ 0	△☉ bar als gelind	14 Erhöhung.

39	Vom Todten zu Nain, ♀	Lucā 7 Tagst. 11 st. 49 m.	Evang. Lucā 7
Cont. mont.	26 16 Ciprianus ♀ 13	☉☽ das windig	15 16 Nicodem.
dinstag	27 Cosm. Dam. ♀ 26	♂♂ Brod. wolken	16 Cornelius
mitwo.	28 Wenceslaus ♀ 9	♂♂, ♀♀ regen	17 Lambertus
donsta.	29 Michael ♀ 22	♂♂, ♀♀, ♀ (sichtb.)	18 18 Tr. M. Rose
	30 Ursus, Dier ♀ 4	● 6 u. 36 n. ☾☽ Ausf.	19 Januarius

- Altkirch 29
- Appenzell 16
- Bellegarde 22
- Bern 7
- Ber 30
- Biel 16
- Breslau 6
- Chaudesfond 6
- Chindon 1
- Coppet 7
- Cossonay 2
- Courtley 24
- Donäschingen 8
- Erlenbach 14
- Falkenberg 14
- Feldkirch 29
- Frankfurt 8
- Frutigen 3 gross. Vieh.
- Freiburg im Brisig. 21
- in Necht. 14
- Hasli 22
- Herisau 29
- Hiffingen 27
- Iserten 7
- Langenbruck 15
- Langenthal 2
- Langnau 15
- Lauffenburg 29
- Leipzig 29
- Lenzburg 2
- Lietingen 9
- Ligneres 26
- Lolaten 3
- Morsee 1
- Mühlhausen 14
- Münster im Aerg. 27
- News 30
- Nidau 1
- Noz 28
- Desch 15
- Orben 20
- Dusingen 20
- Petterlingen 21
- Pruintrut 8
- Rances 1
- Ruchenbach 28
- Schwarzenburg 30
- Solothurn 9
- St. Cergue 8
- St. Croix 30
- Thun 29
- Unterseen 24
- Zürich 11
- Zurzach 6

Wann Sonnenschein ist am ersten Tag Herbstmonat, so bedeutet es den ganzen Monat aus schön Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michali reiffet, so ist zu besorgen, und die Erfahrung hats gelehret, daß es so viel Reiffen nach Georgii gibt.

Mondsviertel und Witterung im Herbstmonat (September.)

Den 22ten die Sonne in die Waag.

Der Vollmond oder Wädel den 1sten, um 4 Uhr 20 m. Vorm. macht die Luft etwas kühl.
Das letzte Viertel den 9, um 4 Uhr 52 m. Vorm. angenehmes Wetter.
Der Neumond den 16, um 4 Uhr 17 m. Nachm. macht eine unse. Sonnenfinsternis u. kühle Luft.



Das erste Viertel den 23ten, um 8 Uhr 36 m. Vormittag, deutet warme und dunkle Luft an.
Der Vollmond oder Wädel den 30ten, um 6 Uhr 36 minut. Nachmittag, leidet eine sichtbare Verfinsternung, darauf Regen folgen dürfte.

von dem gouverneur Paars an das beste Land versetzt. Die Handlung ist eine von den besten im Lande, gegenwärtig hat sie einen Kaufmann, einen Unterkäufer, einen Missionarium, nebst dessen zweyen dänischen, und zweyen grönländischen Gehülften.

Ehmals ist diese Gegend, welche auf der ganzen Küste nicht leicht ihres gleichen hat, von einigen tausend Grönländern bewohnt gewesen; 1733. aber haben die Kinderblattern daselbst so stark gewüthet, daß seither aussert den zwey Missionen, und einigen wenigen herumstreifenden Grönländern, sehr wenig beständig bleibende heidnische Einwohner hier anzutreffen sind. Da Grönland überhaupt als ein armes von so vielen Nothwendigkeiten des Lebens entblößtes Land betrachtet werden muß, so ist ganz natürlich, daß die Zahl seiner armseligen Einwohner auch ungemein klein seyn müsse. Ein angesehenes Kaufmann, der viele Jahre im Lande gewesen, und sich bemühet hat von der Anzahl der Einwohner zuverlässige Nachricht einzuziehen, hat ausgerechnet daß die Zahl der auf der ganzen Westseite beständig wohnenden Grönländern sich 1761. in einem Bezirk von etwan zwanzig Meilen, auf 950 Seelen belaufe, und doch ist diese Gegend noch eine von den volkreichsten, indem man an anderen Gegenden oft wohl 10 Meilen fahren kan, ohne eine Seele anzutreffen. Besagter Kaufmann behauptet ferner daß die ganze grönländische Nation überhaupt nur seit 1730. wenigstens um die Hälfte abgenommen habe. Und was werden unsere Bergbewohner denken, wenn sie an wie-

E 2

der-

Bald kroch der Schmetterling hervor,
und stieg auf einen Ast empor.
Er schwinget seine bunte Flügel,
er sieht auf solchen goldnen Spiegel,
mit Purpur um den Rand geschmückt,
hier Silber auf dem Sammt gestickt,
dort Rosenroth und Veilchenbraun,
bedeckt mit gelbem Staub von Gold.
Er konnte sich nicht genug beschaun;
er ward sich endlich selber hold.
Beselet von der Sonne Stral
erhebet er sich in den Saal
der fließenden durchsichtbarn Luft;
er schwingt das prächtige Gefieder.
Dann läßt er sich im Garten nieder,
den Lichtgefärbte Blumen mahlen.
Er trinlet hier aus goldnen Schalen
in einer Tulpe weichen Schoß,
worin ein süßer Honig floß.
Dann setzt er sich auf Silberlilien;
er wechselt Rosen mit Jonquillen;
er fliegt von Nelken zu Jesminen,
Und ists scherzet er im Grünen.
O Götter, sprach er, welche Lust,
wovon die Raupe nichts gewußt!

Die jungen Bäume und die hohen Tannen.

O weh! wir werden so nicht alt;
des Westwinds schreckliche Gewalt
wird uns unfehlbar niederschmeißen.
Dies war der jungen Bäume Klage,
als einst ein Westwind viele Tage
mit stürmerischem Wüten brauste,
und rasend durch die Lüfte sauste.

Verben. Weinmonat. C. L. Planetenstellung. Alt-Herbstmon.

Jahrmärkte im Weinmonat.

freitag samsta.	1 Remigius 17 2 Leodegarius 29	☿♂, ♀♂ gelind ☉☽♂ ohne trüb	20 Ananias 21 Matth. Ev.
40 monta dinstag mitwo. donsta. freitag samsta.	Vom Wasserfüchtigen, 3 17 Lucretia 11 4 Franciscus 23 5 Aramande 4 6 Angela 16 7 Judith 28 8 Amalia 10 9 Dionisius 23	Lucā 14 Taggl. 11 st. 26 m. ☿♂, ♀♂, ♀♂ * wind ☿♂, ♀♂, ♀♂ wolken Cap. Wis regen ☿♂, ☽♂, ♀♂ und reifen ☾ 10 u. 44 m. n. Δ ☿♂ ohne wind	Evang. Lucā 14 22 17 Matth. Ev. 23 Tina Teela 24 Robertus 25 Cleofas 26 Coprian 27 Cosmus 28 Wencesla°
41 monta. dinstag mitwo. donsta. freitag samsta.	Vornehmstes Gebott, 10 18 Gedeon 5 11 Burkhard 18 ☉ Aufgang 6 Uhr, 34 m. 12 Jonathan 1 13 Colmannus 15 14 Calixtus 29 15 Theresia 14 16 Caicus 29	Math. 22 Taggl. 11 st. 1 m. ☿♂, ♀♂, ♀♂ dunkel ☿♂, ☽♂, ☽♂ trüb Nidberg. 5 Uhr, 26 m. ☿♂, ♀♂ * regen ☿♂, ♀♂, ♀♂ unftet ☾ Wit unluftig ☿♂, ♀♂, ☽♂ tel, ☽♂ dunkel ☉ 2 u. 22 min. v. trüb	Evang. Matth. 22 29 18 Matth. Ev. 30 Urs. Hieron. Weinmonat. 1 Remigius 2 Leodegarius 3 Lucretia 4 Franciscus 5 Aramande
42 monta. dinstag mitwo. donsta. freitag samsta.	Vom Sichtbrüchtigen, 17 19 Lucia 14 18 Lucas Evang. 29 19 Ferdinand 14 20 Wendelin 28 21 Wenig 13 22 Columbus 27 23 Geor. 10	Math. 9 Taggl. 10 st. 4 m. ☿♂, ♀♂, ♀♂ wind ☿♂, ♀♂, ♀♂ Cper, hell ☿♂, ♀♂, ♀♂ kalt ☿♂, ♀♂, ♀♂ trüb ☿♂, ♀♂, ♀♂ wolken ☾ 5 u. 10 m. n. Δ ☿♂, ♀♂, ♀♂ wind	Evang. Matth. 9. 6 19 Angela 7 Juditha 8 Amalia 9 Dionisius 10 Gedeon 11 Burkhard 12 Jonathan
43 monta. dinstag mitwo. donsta. freitag samsta.	Königliche Hochzeit, 24 20 Salome 23 25 Crispinus 6 26 Amandus 19 27 China 1 28 Simon Jud. 13 29 Marcellus 25 30 Theonest. 7	Math. 22 Taggl. 10 st. 18 m. ☿♂, ♀♂, ♀♂ die Ehren nas ☿♂, ♀♂, ♀♂ * feucht ☿♂, ♀♂, ♀♂ * wind ☿♂, ♀♂, ♀♂ trüb ☿♂, ♀♂, ♀♂ wolken ☉☽♂ * tel, regen ☉ 11 u. 48 m. v. nebl.	Evang. Matth. 22 13 20 Colman° 14 Calixtus 15 Theresia 16 Caicus 17 Lucia 18 Luc. Evang. 19 Ferdinand
44 samsta.	Des königlichen Sohn, 31 21 Wolfgang 19	Job. 4 Taggl. 9 st. 51 m. ☿♂, ♀♂, ♀♂ frisch	Evang. Job 4. 20 21 Wendel

- Abelboden 5
- Aelen 27
- Aräu 20
- Arburg 16
- Basel 28
- Bern den 5 und 26
- Brugg 26
- Büren 6 und 27
- Burgdorf 20
- Erlenbach 12
- Hasli 21
- Hiffingen 11
- Huttwyl 13
- Lichtensteig 11
- Liesel 6
- Lucern 2
- Lüdens 27
- Meyenfeld 4
- Mumpelgard 4
- Münster im Aergäu 21
- Münster in Grefeld. 16
- Desch 22
- Olten 18
- Dufingen 4
- Rapperswyl 6
- Romainmotier 15
- Romont 4
- Röttschmund 19
- Rychenbach 26
- Sanen 27
- Schüpfen 5
- Schwarzenburg 28
- Schweiz 16
- Signal 21
- Solothurn 19
- St. Gallen 23
- Stein am Rhein 27
- St. Urs 29
- Trenklingen 14
- Unterseen 13
- Waldshut 16
- Wangen 21
- Wattenwyl 13
- Wädischwyl 21
- Wiedlisbach 28
- Willisau 23
- Winterthur 14
- Zoffingen 6
- Zug 16
- Zweissimmen 21

ist in dem Herbst das Wetter hell, so bringt's Wind in dem Winter schnell. Der Weinmonat ist von Wildpret reich, von Gänsen, Vögeln auch zugleich; diese niedlichen Speisen dienen besonders den Aderlättern. Gibt's viel Eichen, so gibt's ein harter Winter.

Mondsviertel und Witterung im Weinmonat (October.)

Den 23ten die Sonne in Scorpion.

Das letzte Viertel den 8ten, um 10 Uhr 44 m. Nachm. kömmt bey dunkeler und kühler Luft.

Der Neumond den 16ten, um 2 Uhr 22 m. Vormittag, will die Luft heller und kälter machen.



Das erste Viertel den 22ten, um 5 Uhr 10 m. Nachmittag, will Regenwetter bringen.

Der Vollmond oder Wädel den 30ten, um 11 Uhr 48 m. Vorm. ist mit kaltem Regen begleitet.

Derholten stellen dieser beschreibung lesen, daß ganze bezirke die ehemals ziemlich müssen bewohnet gewesen seyn weil die einwohner sogar kirchen gehabt, wovon man noch deutliche spuhren siehet, und welche jetzt aber samt der grossen umliegenden gegend entweder unter dem eis begraben, oder sonst öd und unbrauchbar stehen, und ein trauriges aussehen haben. Wem von unsern bergleuten durch die ganze Schweiz ist unbekant, daß so viele Alpen, die ehemals von fetten kühn betreten und abgeweidet worden, gegenwärtig aber mit ewigem schnee und eis bedeket bleiben. Sollte also derjenige so auslachend werth seyn der behauptet, daß die kräften der welt abgenommen hätten?

Die colonie Zuckertop ist im jahr 1755. angelegt worden, der haven daselbst ist einer von den sichersten und besten in dieser gegend, da hingegen das land sehr dürr und kahl ist, und daher auch keine rennthiere hat, doch giebt die see auffer den ordinäre fischen, seehunden und vögeln, noch bisweilen einen wallfisch. Der Grönländer in dieser gegend sind wenig, doch steht die handlung ziemlich gut. Bisher ist kein missionarius hier gewesen, sondern ein catechet, Berthel Larsen der älteste von der dänischen mission, und geübteste in der grönländischen sprache besorget die unterweisung.

Fünfstens die colonie Solsteinsburg. Diese ist 1759. angeleget worden. Diese colonie ist einer der bequemsten plätzen zur wohnung. Sie hat einen kaufmann, einen missionarium, und einen catecheten, welcher

E 3

Allein als igt der sturm verschwand, und jeder sich noch fest befand, so sahen sie, selbst unverfehrt, die hohen tannen umgekehrt.

Sie sprachen demnach unter sich: Die zeit her gieng es fürchterlich; doch nunmehr ist das spiel gewonnen, wir sind für tausenden entronnen. Denn schaut doch rings um uns herum, es schmieß die grössten tannen um. Wir wünschten sonst: Ach, wären wir ihr tannen auch, so stark wie ihr! so möchte zwar ein sturm uns büßen; doch niemals völlig niederdrücken. Der wunsch war wider unser heil; wir sehen igt das gegentheil.

Drauf sprach ein alter unter ihnen: obgleich wir wie verlassen schienen, so sind wir dennoch, liebe kinder, so gut als tannen und nicht minder. Sind wir gleich kurz und jene lang, hoch seyn hilft oft zum untergang. Viel holz, viel äste, viele tangeln, dient nur zur äusserlichen pracht; denn wem die guten wurzeln mangeln, den wird der starken wetter macht doch endlich ohne mühe besegen. Warum? er weiß sich nicht zu schmiegen.

Der spottende Säher.

Ein häher sah so bald nicht einen fuchsen, so sezt er schon sein waldgeschrey hintan, und steng auf einer fichten an gleich einem zahmen huhn zu gluchsen.

Verbes. Wintermonat. ☾ ♁ Planetenstellung. Mt. Wetterm.

Jahrmärkte im Wintermonat.

monta.	1	aller Heil.	♁	1
dinstag	2	aller Seelen	♁	13
mitwo.	3	Theophilus	♁	25
donsta.	4	Sigmund	♁	7
freitag	5	Malachias	♁	19
samsta.	6	Leonhard	♁	1

Cap. Freund regen
 ☽ ☉, * ☽ ♁ kalt
 ☾ ☽, ♀ ♀ und wind
 ☽ ☽, ☽ ☽ zu feucht
 ♀ ☽ gleich regen
 ☽ ☽, ☽ ♀ unstet

21	Ursula
22	Columbus
23	Severus
24	Salome
25	Crispinus
26	Amandus

- Meschi 2
- Urau 10
- Arberg 10
- Aubonne 30
- Baden 16
- Balsfall 4
- Bern 23, gross. Jahm.
- Berchier 12
- Belancon 9
- Der 2 und 25
- Biel 11
- Blantenburg 16
- Brienz 10
- Burgdorf 4
- Coper 14
- Cossouay 11
- Eilly 10
- Erlenbach 16
- Freiburg 11
- Frutigen 19
- Grandson 17
- Grenchen 9
- Herzogenbuchsee 11
- Iserten 30
- Landeren 3
- Langenthal 30
- Laupen 4
- Losanen 12 Lucens 8
- Lutry 25
- Mellingen 26
- Milden 22
- Morse 17
- Münster im Aerg. 25
- Murten 17
- Neuenkatt am Bielersee 30
- News 25
- Ober-Hasli 5
- Desch 25 Olten 8
- Petterlingen 4
- Richtenschwyl 16
- Rheinfelden 18
- Roll 19
- Romont 30
- Schaffhausen 21
- Seengen 16
- Sitten 27
- Sursee 8
- St. Immer 21
- Divis 30
- St. Legier 18
- Unterseen 3 und 24
- Waltsh-Neuenburg 3
- Wislisburg 17
- Zofingen 16

45 Des Königs Rechnung,

7	22	Florentin	♁	14
8		Claudius	♁	26
9		Theodor	♁	9
10		Thaddeus	♁	23
11		Martin Bis.	♁	7
		Aufgang 7 Uhr, 22 m.		
12		Mart. Babst	♁	22
13		Briccius	♁	7

Math. 18 Tagst. 9 st. 30 m.
 ☽ 3 u. 26 m. n. gel ind
 ☽ ☽, ☽ ☽ regen
 ♀ ☽ felid. wind
 ☽ ☽, * ☽ trüb
 ♀ ☽, ☽ ☽ rifel
 Nidberg. 4 Uhr, 38 m.
 ☽ ☽, ☽ ☽ sich wind
 * ☽, * ☽ sehr hell

Evang. Matth. 18

27	22	Sabina
28		Simon Jun.
29		Narcissus
30		Theonestus
31		Wolfgang

Wintermonat.
 1 aller Heilig.
 2 aller Seelen

46 Vom Zins, Groschen,

14	23	Friedrich	♁	22
15		Leopold	♁	7
16		Othmarus	♁	23
17		Casimir	♁	8
18		Eugenius	♁	22
19		Elisabetha	♁	6
20		Amos	♁	20

Math. 22 Tagst. 9 st. 9 m.
 ☽ ☽ u. 22 m. n. kalt
 ☽ ☽. ☽ ☽ Oschein
 ☽ ☽, ☽ ☽, ☽ ☽ frisch
 ☽ ☽, ☽ ☽ nebel
 * ☽, ☽ ☽, ☽ ☽ duft
 ☽ ☽, ☽ ☽ der. dunkel
 ☽ ☽ mah. wolken

Evang. Matth. 22

3	24	Theophilus
4		Sigmund
5		Malachias
6		Leonhard
7		Florentin
8		Claudius
9		Theodor

47 Des Obersten Tochter,

21	24	Mar. Dpf.	♁	16
22		Cecilia	♁	16
23		Elemens	♁	28
24		Ephraim	♁	10
25		Catharina	♁	22
26		Conradus	♁	1
27		Jeremias	♁	16

Math. 9 Tagst. 8 st. 51 m.
 ☽ 5 u. 4 m. v. * ☽ ☽
 ☽ ☽, * ☽ ☽ lei wind
 ☽ ☽ ganz neblicht
 ☽ ☽, ☽ ☽ dunkel
 ☽ ☽, ☽ ☽ kalt
 ☽ ☽, ☽ ☽ nebel
 ☽ ☽ gewehr. unstet

Evang. Matth. 9

10	24	Thaddeus
11		Mart. Bis.
12		Mart. Bab.
13		Briccius
14		Friedrich
15		Leopold
16		Othmarus

48 Christi Eintritt zu Jerusalem,

28	1	Adv. Costen.	♁	28
29		Saturn.	♁	10
30		Andreas	♁	22

Math. 21 Tagst. 8 st. 39 m.
 Cap. ☽ ☽ * ☽ ☽ rifel
 ☽ 6 u. 37 m. v. rauh
 ☽ ☽, ☽ ☽ kalt

Evang. Matth. 24

17		Casimir
18		Eugenius
19		Elisabetha

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man ein solches alle Monat zu erwarten, und ist darauf ein sehr nasser Sommer zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gute Bitterung zu erwarten, und in folgendem Jahr Geträids genug.

Mondsviertel und Witterung im Wintermonat (November.)

Der 21ten die Sonne in Schütz.

Das letzte Viertel den 7, um 3 Uhr
26 m. Nachm. lasset unruhige
Witterung vermuthen.

Der Neumond den 14, um 0 Uhr
22 min. Nachmittag, will die
Luft kälter machen.



Das erste Viertel den 21ten um
5 Uhr 4 min Vorm. bewürket
kaltes nebligtes Wetter.

Der Vollmond oder Wädel den
29ten, um 6 Uhr 37 m. Vorm. ist
mit rauher Witterung besolget.

Der letztere zugleich bey der handlung, so wie der Kauf-
mann auch bey der mission mithilft.

Sechs meilen davon ist die bekante Sudbay, wo
die holländischen wallfischfänger ihren besten haven ge-
habt. Hier ist 1756. eine colonie aufgerichtet wor-
den, welche aber seitdem das obige entstanden, wie-
derum eingegangen, doch wohnet noch ein mann da-
selbst der von den Grönländern den wallfisch und see-
hundspeß einsammelt.

Acht meilen davon liegt siebentens die colonie Ege-
des-Münde, dem ersten grönländischen missionario Dr.
Egede sel. von dessen sohn zum angedenken gestiftet.
Der jezige Kaufmann ist zugleich auch catechet.

Nachdem man einige bahen weiter passieret, so
dringet das meer weiter ins land hinein, und formi-
ret die bekante Disco-Bucht nebst einer menge kleiner
inseln, samt dem eiland Disco, dieser hat etwa 80
mellen im umfang, das land ist hoch oben flach und
mit eis bedekt, doch finden sich auf demselben viele
rennthiere, die sonst auf keinem anderen sind. Das
wasser zwischen diesem eiland und dem westen land heist
das Waygats und ist drey meilen breit, die fischeren in
dieser bucht ist die beste im ganzen lande, indem die Grön-
länder im winter wenn die bucht zugefroren viele seehun-
de auf dem eis erschlagen, und im frühling oft kleine,
manchmal auch grosse wallfische bekommen. Hieher
kommen auch viele europäische wallfischfänger.

Achtens ist die colonie Christianshaab 1734. auf-
gerichtet. Der erste missionarius daselbst ware des
oft

Gut, dacht der fuchs, giebt's hier
von diesem vieh,
so spart es mir, ins dorf zu gehn,
die mäh.

Er schlich so bald nach diesem ort,
jedoch mit leisen schritten, fort,
um diesen lebern fang zu nützen.
Er schlich, und sah zu seiner schmach,
nur einen losen häher sitzen;
zu dem er voller unmuth sprach:
Versuchtes maul, das mich so wüst
betrog!

Worauf der häher weiter flog,
und in dem dorf die henne schreckte.
Sie hielt den häher an dem schreyen
für ihren feind, den bösen weihen,
so daß sie gleich die jungen sorgsam deckte.

Doch über eine kurze weile
jauchzt er nach art der frohen eule.
Die Vögel fassen bald zu schaaren um
ihn her;

er band mit jedem an, u. jedes spottet er.

Da gab ihm einer diese lehre;
er sprach: Mein frecher häher höre:
Spotten thut nicht gut,
uns den schimpf zu büßen,
muß oft eignes blut
von dem spötter fließen.

Bald kam ein jäger in den wald;
der häher sah ihn nicht so bald,
so drehet er ihm eine nase,
er schrie igt, wie ein junger hase.
Der jäger stund zwar still, doch merket
er den poffen,
und wird darüber ganz verdrossen;
im unmuth faßt er den entschluß,

Mondsviertel und Witterung im Christmonat (December.)

Den 2ten die Sonne in Steinbock.

Das letzte Viertel den 7ten, um 6 Uhr 4 m. Vormittag, machet die Luft kalt und düstig.

Der Neumond den 13ten, um 10 Uhr 33 m. Nachmittag, will die Kälte vermehren.



Das erste Viertel den 20, um 2 Uhr 58 m. Nachm. kömmt bey heißer Luft, bald aber folgt Schnee.

Der Vollmond oder Wädel den 29ten, um 1 Uhr 40 m. Vorm. dürfte gelinder Wetter bringen.

oft belobten Hr. Egede ältester Sohn, der jetzt Professor zu Coppenhagen ist. Die mission aber ist seit 1752. vier meilen nordwärts nach der loge Claushaven verlegt worden, welche eben aufgebauet war, allwo ein Kaufmann, ein missionarius und ein catechet ist. Sie sollen nun auch eine kirche bekommen.

Ein paar meilen nordwärts liegt die Isefjärde, welche nach der Grönländer sage ehemals ein offener Sund bis auf die ostseite des Landes gewesen. Nicht weit davon hat man, Zehentens, die colonie Jacobshaven angeleget. Diese drey letztgemeldten colonien werden von einem schiff befahren, welches oft bis 400 faß speß und drüber einnimmt, und also am besten befrachtet wird.

Aus dieser, zwar nur kurzen beschreibung, dieses traurigen landes, wird ein aufrichtiger und wahrheitliebender leser schon überzeuget werden können, daß nicht die liebe zur gemächlichkeit, oder ein besonderer eigennuz, diejenigen angetrieben, welche diesen armen und vorzüglich tummen Heyden, die fröliche bottschaft von dem tode Jesu für alle sündler die an ihn glauben werden, zu verkündigen übernommen. Wir werden so Gott will übers jahr unsern lesern den erfolg dieser mission in guter absicht und ohne vorurtheil erzehlen.

und rächt den schimpf mit einem stinchenfuß.

Der häher schrie ist in der ächten sprach, als er vom baume fiel und hals und kopf zerbrach.

Der Sperber und der Krebs.

Der sperber sprach zum krebs: Wer sollte glauben

Daß du ein raubthier bist? dein gang ist träge,

und schläfrig ist dein thun. Nur dann bist du geschwinde,

wenn du zurük gehst, doch nicht den rücken kehrest.

Du holst so den raub und mir entgeht er oft,

wenn ich mit voller kraft der flügel auf ihn kofse.

Der krebs antwortete: Du kennst die krebs nicht;

kein raubthier ist gewisser seiner beute, als die von unsrer art. Selbst unser träger gang

macht daß man sich vor uns nicht hütet. Wer um sich her nicht stößt, noch beißt,

noch schnappet, dem traut man leicht. Du magst die vögel kofsen,

mein ganzer witz beruht auf meinen offenen scheeren;

wer in dieselben fällt, der bleibt darinn behangen.

Ich sorge schon, daß er nicht mehr nach hause kömmt,

den seinigen mich warnend zu verrathen.